

Raúl Páramo Ortega

Ratten - Ein Zwischenfall

Mein Sprechzimmer liegt im Ärzteviertel der Stadt und meines Erachtens nach ist es bescheiden, jedoch gemütlich eingerichtet. Es gibt viel dunkles Holz, Bücher, und der Eindruck wird vor allem durch einen schönen, pflanzenreichen Hinterhof bestimmt. Gleich dahinter grenzt eine Autowerkstatt an, die sich Gott sei Dank nur sehr selten durch Lärm bemerkbar macht, unter anderen deshalb, weil sie - wegen der ökonomischen Krise - wenig Aufträge bekommt.

An einem Vormittag habe ich eine analytische Sprechstunde mit einem Bürger der 1. Welt. Er hat schon ein Jahr analytische Arbeit hinter sich. Plötzlich hört man aus der oben genannten Autowerkstatt ein aufgeregtes Getümmel. Nach einem minutenlangen gemeinsamen Schweigen, das nur durch verhaltenes, verlegenes Lachen des Analysanden unterbrochen wird, frage ich ihn: "Was löst diese Aufregung bei Ihnen aus? Wie erklären Sie sich dieses Getümmel?" Die Antwort sieht ungefähr folgendermaßen aus: "Es muß

56

sich um primitive oder verrückte Leute handeln... Vielleicht sind sie betrunken oder gar wahnsinnig." So reagiert der Analysand auf das ganz Fremde. Das Gefühl der Fremdheit wird dadurch verstärkt, daß die einzelnen bemerkbaren Laute in spanischer Sprache hervorkommen. (Damals beherrschte der Analysand diese Sprache noch nicht.) Ich erwidere ungefähr in folgender Richtung: "Eigentlich habe ich einen ganz anderen Eindruck von dem Geschehen. Vielleicht wäre es gut, daß wir unsere verschiedenen Eindrücke vergleichen... Eventuell können wir aus Ihrer Geschichte erfahren, was Ihrem Eindruck zugrunde liegt." Da ich mich in solchen heimatlichen Situationen auskenne, war ich inzwischen ziemlich sicher, daß die Handwerker der Werkstatt weder betrunken (mindestens nicht um diese Stunde) noch wahnsinnig waren, sondern auf ziemlich primitive und lustige Weise versucht haben, mit leeren Bierdosen eine Ratte zu verjagen.

Zusammenfassend gesagt: Die Pointe ist meiner Meinung nach folgende: Der Analysand hat gewisse Schwierigkeiten, die realen sozialen Verhältnisse (Ratten) in einem Land der 3. Welt ganz offen zu sehen. Daher sein blinder Fleck, der es ihm nicht erlaubt, den Wirrwarr, an dem vielleicht 3 bis 5 Personen beteiligt waren, richtig zu deuten. Er kennt schon genug über mein Land und trotzdem verdrängt er das Ganze, weil es bei ihm unangenehme Gefühle verschiedener Art hervorrufen könnte. - Diesen Zwischenfall während der analytischen Sitzung versuchte ich für analytische Zwecke auszunutzen, nämlich für die Bewußtseinsweiterung in Bezug auf gesellschaftliche Verhältnisse und auf das Fremde überhaupt.

Ich verabscheue es, Vignetten zu schreiben. Es ist altbekannt, daß über das, was wirklich in den analytischen Sitzungen geschieht, wenig vermittelt werden kann. Sogar mit Hilfe der neuen Video-Techniken gelingt es nur mangelhaft, wie Sie wissen. Ich habe leider nicht einmal ein wörtliches Protokoll der Sitzung angefertigt. Also bin ich auf Ihren Glauben angewiesen, daß meine Intervention, den psychoanalytischen Prozeß bei dieser und den folgenden Sitzungen gefördert hat. Sie hat nämlich weitere Assoziationen bei dem

Analysanden bewirkt, die zu neuen Einsichten in Bezug auf seine Verdrängung und auf die Auseinandersetzung mit der fremden Kultur geführt haben.

KORRESPONDENZADRESSE:

DR. RAÚL PÁRAMO-ORTEGA
JUSTO SIERRA 2135
44650 GUADALAJARA
MEXICO
TEL ++52 36-1516-50
FAX ++52 333-6164969
E-MAIL RAULPARAMOORTEGA@MEGARED.NET.MX